

### Derselbe

von Br. Thomas Gebhardt

#### [Apostelgeschichte 2:42](#)

Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.

Sie verharrten in der Apostel Lehre, sie wichen nicht davon ab. Alle diejenigen, die gläubig wurden, akzeptierten diesen Eckstein, JESUS, und das Fundament, was gelegt war durch die Apostel und Propheten. Die Apostel damals waren sich ihrer Sache sehr sicher, deshalb konnte Paulus sagen:

#### [Galater 1:8](#)

Aber wenn auch wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium predigen würde außer dem, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht!

Nun, wie ist das heute? Heute haben sich die Christen weithin der Welt angepasst. In vielen Bereichen Das christliche Gebäude ist deshalb auseinandergefallen. Nichts passt mehr wirklich. Wenn wir das ändern wollen, müssen wir wieder nach dem Eckstein schauen, müssen wir wieder auf JESUS schauen. Was sagt JESUS zu den Problemen, mit denen wir heute leben müssen, und wir müssen wieder auf die Lehre der Apostel zurückkommen, auch wenn es für einige sehr altmodisch scheint. Wenn wir uns aber nicht an JESUS, dem Eckstein, orientieren, wenn wir nicht der Lehre der Apostel folgen, dann wird die Gemeinde bald so aussehen, wie die Gemeinde von Laodizäa. Die Leute dort dachten, es ist alles gut, aber merkten gar nicht, dass der Herr schon das Haus verlassen hatte, weil es drohte einzustürzen. JESUS stand vor der Tür und klopfte an.

Wie sieht das mit Ihnen aus? Halten Sie sich an das, was JESUS sagt? Folgen Sie der Lehre der Apostel? Bleiben Sie in der Lehre der Apostel oder gehen Sie den Weg, der Ihnen gut scheint? Gehen Sie mit der Zeit? Sie sollen immer daran denken, JESUS geht nicht mit der Zeit, sondern ist derselbe gestern, heute und in alle Ewigkeit. Der HERR verändert sich nicht! Aus diesem Grund sollten wir auch alles tun, um dem Herrn auf dem guten alten Weg zu folgen! Was der Herr gestern als gut empfunden hat, das ist auch heute noch gut! Denke immer daran!

Gott segne Sie! Ihr Thomas Gebhardt